

gnügen und Interesse bei den trefflichen Kunstgebilden, die wir hier in schönen historischen Gruppen und charakteristischen höchst gelungenen plastischen Figuren, die uns als Werke wahrhafter Kunst anziehen, aufgestellt finden. Die geschmackvolle, gedachte und reiche

Decoration in allen Theilen des Ganzen gereicht dem Schaugeber zu besonderer Ehre, und wir sehen uns in jeder Hinsicht verpflichtet zu wünschen, daß derselbe nicht Ursache haben möge, den Besuch unserer Messe zu bedauern:

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Preziosa, Schauspiel mit Gesang und Tanz, von Wolff.

Ausstellung des großen Gemäldes von der berühmten Schlacht bei Waterloo und eines historischen Gemäldes aus der Schule des Herrn David.

Diese Ausstellung, welche den 20. dieses Monats geschlossen wird, findet bis dahin alle Tage statt, von früh 9 Uhr bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, im Fürstehause, Grimma'sche Gasse, 2te Etage, bei Herrn Prof. Spohn.

Der zu Deckung der Kosten des Aufenthalts und des Transports bestimmte Eintrittspreis ist 8 Groschen à Person.

Kunstanzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden heute, den 15. October, im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer Gebrüder Medua und Mooty Samme, die überall durch ihre außerordentliche Kunstübung und Fertigkeit berühmt, das Glück hatten, vor mehreren Monarchen ihre Uebungen vorzustellen, die Ehre haben, eine Vorstellung

I n d i a n i s c h e r K u n s t s t ü c k e

in zwei Abtheilungen zu geben. Billets zum ersten Platz 16 Gr., zum zweiten Platz 12 Gr., zum dritten Platz 8 Gr., zum Amphitheater 4 Gr. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang halb 5 Uhr.

Morgen, den 16. October, große Vorstellung indianischer Kunststücke.

Verkauf. Strickkörbchen von gewebtem Drath, Stahlarmbänder und Leibgürtel, Stahlschnallen, Jeannetten-Kreuze, Mode-Uhrbänder mit Stahl, engl. Näh- und Stricknadeln, ächtes Eau de Cologne, so wie viele andere Galanterie- und kurze Waaren, verkauft stets zu billigen Preisen

Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Einige gebrauchte, aber noch sehr gute Wiener Flügel, große und kleine Fortepianos für Anfänger, Claviere, Guitarren, nebst alten vorzüglichen Violinen und 2 kleinen Violoncellen, sind sehr billig zu verkaufen im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.